



# AMTSBLATT

## des k. u. k. Kreiskommandos in Krasnostaw.

№ 8.

Krasnostaw, am 1. Mai 1916.

Jahr 2.

INHALT: 112. An die Bevölkerung. — 113. Verordnung des A.O.K. betreffend die Feld- und Erntearbeiten. — 114. Verordnung des A.O.K. betreffend die Einführung der Sommerzeit. — 115. Erlass des MGG. betreffend das Verbot des Verschleisses von Rahm. — 116. Entrichtung der für das Jahr 1915 fälligen Steuern. — 117. Fleischlose Tage. — 118. Reisen nach Deutschland aus dem Okkupationsgebiete. — 119. Telegrammzustellungsgebühren. — 120. Unterrichtskurs in der k. k. Hebammenschule in Krakau. — 121. Verlegung eines Gendarmeriepostens. — 122. Vorschriften zur Regelung und Sicherung des Verkehrs. — 123. Achtung auf dem Zug. — 124. Belehrung zur Werhütung der Ausbreitung der Fliegenplage. — Nichtamtlicher Teil.

### 112.

#### An die Bevölkerung des Generalgouvernements!

Seine k. u. k. Apostolische Majestät, mein Allerhöchster Herr, haben mich allernädigst zum Statthalter in Galizien zu ernennen geruht. Ich scheide daher von dem Posten des Generalgouverneurs.

Es fällt mir nicht leicht, dieses mir liebgewordene Land zu verlassen.

Die Militärverwaltung war unter meiner Leitung nach Kräften bestrebt, in diesem Lande die Folgen des Krieges zu lindern, den hilfsbedürftigen Bevölkerungsschichten über die schwere Gegenwart hinwegzuhelfen und, soweit es die Verhältnisse gestatten, das wirtschaftlichen und kulturelle Leben des Landes wieder in normale Bahnen zu lenken. Ich lege die Fortsetzung dieser Aufgaben voll Vertrauen in die Hände meines Nachfolgers.

Viele von Euch haben mich bei der Arbeit im Interesse des Gemeinwohles tatkräftig und hingebungsvoll unterstützt. Ich danke ihnen hiefür im eignen und im Namen der Allgemeinheit.



Die ernste Auffassung, das Talent und der Arbeitseifer, die ich bei dieser gemeinsamen Arbeit bei vielen Bürgern des Landes mit Befriedigung wahrzunehmen Gelegenheit hatte, lassen mich für die Zukunft des Landes das Beste erhoffen.

Ich danke auch der gesamten Bevölkerung für ihr nahezu ohne Ausnahme tadelloses Verhalten.

So sage ich Euch denn herzlichst lebewohl und wünsche dem Lande Gottes Segen, auf dass es sich entwickle und gedeihe und eine schöne Zukunft erfahre.

Lublin, am 23. April 1915.

**ERICH Frh. v. DILLER**, m. p.  
General-Major.

113.

## V e r o r d n u n g

des Armeeoberkommandanten vom 3. April 1916. № 54, betreffend  
die Feld- und Erntearbeiten.

Auf Grund der mir kraft Allerhöchsten Oberbefehles übertragenen Befugnisse der obersten Zivil- und Militärgewalt finde Ich für die in österreichisch-ungarischer Militärverwaltung stehende Gebiete Polens (Okkupationsgebiete) anzuordnen, wie folgt:

### Ariikel I.

#### **Wirtschaftszwang.**

Wer über ein landwirtschaftliches Grundstück verfügt, ist verpflichtet, dasselbe ordnungsmässig zu bestellen und für die Einbringung und rationelle Verwertung der Ernte zu sorgen.

### Artikel II.

#### **Wirtschaftskommissionen.**

##### § 1.

#### **Zweck und Befugnisse.**

Um die rechtzeitige und zweckmässige Felderbestellung zu sichern, werden Wirtschaftskommissionen eingesetzt.

Ihnen obliegt:

1. die vorhandenen Betriebsmittel und Arbeitskräfte sowie den ungedeckten Bedarf an solchen festzustellen;
2. für Grundstücke, die mit den Kräften des Betriebes zu dem sie gehören, nicht bewirtschaftet werden können, die nötigen Arbeitskräfte und Betriebsmittel zu beschaffen;
3. für verlassene Grundstücke sowie für Grundstücke, die tatsächlich nicht bewirtschaftet werden, die Bewirtschaftung zu sichern.

Das Amt eines Mitgliedes der Wirtschaftskommission ist ein Ehrenamt und darf nicht abgelehnt werden.

##### § 2.

#### **Zusammensetzung.**

Für jede Gemeinde wird in der Regel eine Wirtschaftskommission bestellt. Der Kreiskommandant kann mehrere Gemeinden in das Amtsgebiet einer Kommission vereinen.

Jede Wirtschaftskommission besteht aus fünf bis sieben in ihrem Amtsgebiete ansässigen Mitgliedern.

Der Kreiskommandant ernennt die Mitglieder und über ihren Vorschlag den Vorsitzenden.

Vom Ausscheiden eines Mitgliedes hat die Wirtschaftskommission unverzüglich dem Kreiskommandanten behufs Ernennung eines anderen Mitgliedes Meldung zu erstatten.

Der Kreiskommandant überwacht die Tätigkeit der Wirtschaftskommission; er kann säumige Kommissionen auflösen, Kommissionsmitglieder entheben und durch andere ersetzen. Diese Verfügungen des Kreiskommandanten sind endgültig.



## § 3.

**Beschlussfassung.**

Die Wirtschaftskommission wird vom Vorsitzenden nach Bedarf einberufen; sie ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefasst. Wenn eine solche Mehrheit nicht zu stande kommt sowie bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Die Beschlüsse werden protokolliert, eine Abschrift des Protokolles wird dem Kreiskommando vorgelegt.

Wenn die Wirtschaftskommission nicht rechtzeitig einberufen werden kann, so hat der Vorsitzende in dringenden Fällen die nötigen Anordnungen zu treffen und hierüber bei der nächsten Sitzung der Kommission zu berichten.

**Artikel III.****Bewirtschaftung.**

## § 4.

**Gegenseitige Hilfeleistung in der Gemeinde.**

Der Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften ist in erster Linie durch freiwillige Hilfeleistung zu decken.

Soweit dies nicht möglich ist, hat die Wirtschaftskommission die notwendigen Arbeitskräfte zuzuweisen. Auf Anordnung der Kommission ist jede in der Gemeinde ansässige Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes verpflichtet, Feldarbeiten in der Gemeinde zu leisten.

Ausgenommen sind:

1. Seelsorger, Ärzte, Hebammen und Personae, die im öffentlichen Dienste stehen oder mit der Krankenpflege beschäftigt sind;
2. Personen, die wegen ihres Gesundheitszustandes zu den in Betracht kommenden landwirtschaftlichen Arbeiten nicht geeignet sind;
3. selbständige Landwirte und ihre Bediensteten, soweit sie im eigenen Betriebe mit gleichen Arbeiten beschäftigt sind;
4. Inhaber landwirtschaftlicher, gewerblicher oder sonstiger Betriebe sowie ihre Beschäftigten, soweit sie für die Aufrechterhaltung des Betriebes unentbehrlich sind.

## § 5.

**Zugkräfte, Maschinen und Geräte.**

Die Wirtschaftskommission entscheidet, welche Zugkräfte, Maschinen oder Geräte in einem Wirtschaftsbetriebe entbehrlich sind und kann verfügen, dass diese einem hilfsbedürftigen Betriebe in derselben Gemeinde überlassen werden.

## § 6.

**Hilfeleistung zwischen verschiedenen Gemeinden.**

Der Kreiskommandant ist ermächtigt zu verfügen, dass Arbeitskräfte, Zugkräfte, Maschinen und Geräte, die innerhalb einer Gemeinde entbehrlich sind, an hilfsbedürftige Betriebe in einer anderen Gemeinde überlassen werden.

## § 7.

**Entlohnung.**

Die Arbeitsleistung sowie die Beistellung von Zugkräften, Maschinen und Geräten ist in der Regel unentgeltlich.

Personen, die vom Tag- oder Wochenlohn leben oder sonst mit ihrem Lebensunterhalte auf eine Entlohnung angewiesen sind, gebührt eine vom Kreiskommandanten festzusetzende Entlohnung. Ebenso bestimmt der Kreiskommandant die Vergütungen, die in rücksichtswürdigen Fällen für die Beistellung von Zugkräften, Maschinen und Geräten zu gewähren sind.

Personen, die Anspruch auf Entlohnung haben, und Wirtschaftsbehelfe, für deren Verwendung eine Vergütung zu gewähren ist, sind nach Möglichkeit auf Gütern zu verwenden, deren Eigentümer, Besitzer oder Nutzniesser die Mittel zur Entlohnung oder Vergütung besitzt.



## § 8.

**Zwangsverwaltung.**

Verlassene Grundstücke werden von der Wirtschaftskommission vertrauenswürdigen Personen (Zwangsverwaltern) zur Bebauung und Nutzniessung übergeben. Zwangsverwalter können auch Gemeinden oder sonstige Körperschaften sein. Grössere Komplexe, die auf diese Art nutzbar gemacht werden können, nimmt das Kreiskommando für Rechnung der k. u. k. Militärverwaltung in Zwangsverwaltung.

Die Zwangsverwaltung endet mit der Einbringung der Ernte. Den Zwangsverwaltern fällt der volle Ertrag der Grundstücke zu; sie haben jedoch alle mit der Bewirtschaftung verbundenen Auslagen zu tragen.

Grundstücke, die am 15. April noch nicht bebaut sind, ohne dass der rationelle spätere Anbau gesichert ist, können auf Anordnung des Kreiskommandos für Rechnung des Grundeigentümers bebaut oder nach Massgabe der Vorschriften diese Paragraphen in Zwangsverwaltung gegeben werden.

## § 9.

**Pflichten gegen den Grundbesitzer.**

Wenn jene Person, der über ein verlassenes Grundstück das Verfügungsrecht zusteht (Grundbesitzer), während der nach § 8 eingeleiteten Zwangsverwaltung zurückkehrt, so hat ihm der Zwangsverwalter die zum Lebensunterhalte bis zur nächstjährigen Ernte unentbehrlichen Naturalien aus dem Ertrage des Grundstückes beizustellen. Der Grundbesitzer ist dagegen verpflichtet, beim Wirtschaftsbetriebe mitzuarbeiten; eine Entlohnung gebührt ihm hiefür nur insoweit, als sonst sein Lebensunterhalt gefährdet wäre.

Die Unterhaltungspflicht erstreckt sich — soweit der Ertrag des Grundstückes reicht — auch auf die bedürftigen Familienangehörigen des Grundbesitzers; dieselben sind in gleicher Weise, soweit sie arbeitsfähig sind, zur Mitarbeit verpflichtet.

Über die aus den Vorschriften dieses Paragraphen einspringenden Ansprüche entscheidet nach Anhörung der Wirtschaftskommission der Kreiskommandant edgültig.

## Artikel IV.

**Durchführungs- und Schlussbestimmungen.**

## § 10.

**Rechenschaftsberichte.**

Jede Wirtschaftskommission hat dem Kreiskommando bis 10. Juni eine tabellarische Übersicht über die Verwertung des Grundes in jeder Gemeinde, sowie am 1. und 15. je des Monats einen Bericht über Anbau, Saatenstand und, zur Erntezeit, über die Ernte vorzulegen.

Die Formularien der Tabellen und Berichte bestimmt das Militärgeneralgouvernement.

## § 11.

**Strafbestimmungen.**

Wer die in § 1 festgesetzten Pflichten in Bezug auf seine Grundstücke nicht erfüllt, verliert den Anspruch auf Benützung und Ertrag des nicht oder mangelhaft bewirtschafteten Grundstückes für die laufende Wirtschaftsperiode. Wenn Unmöglichkeit der ordnungsmässigen Bewirtschaftung nicht nachgewiesen ist, wird überdies je nach der Grösse des Grundstückes Geldstrafe bis zu zwanzigtausend Kronen oder Arrest bis zu einem Jahre verhängt.

Jede andere Übertretung dieser Verordnung oder der auf Grund derselben erlassenen Anordnungen, sowie die Vernachlässigung der Pflichten eines Mitgliedes der Wirtschaftskommission, wird an Geld bis zu tausend Kronen, bei Uneinbringlichkeit der Geldstrafe mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft.

Jeden Personen, die eine Unterstützung aus Mitteln der k. u. k. Militärverwaltung beziehen, kann, bei der Verweigerung der freiwilligen oder der vorgeschriebenen Hilfeleistung nach §§ 4 bis 6 die Unterstützungen entzogen werden.

Die Abbüssung von Arreststrafen kann bis nach Beendigung bestimmter Feld- oder Erntearbeiten aufgeschoben werden.

Die Entscheidungen, Verfügungen und Straferkenntnisse auf Grund dieses Paragraphen fällt das Kreiskommando.



## § 12.

**Wirksamkeitsbeginn.**

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

**Erzherzog Friedrich, FM., m. p.**

**114.****V e r o d n u n g**

**des Armeeeoberkommandanten vom 23. April 1916 № 56, betreffend die Einführung der Sommerzeit für das Jahr 1916.**

Auf Grund der Mir Kraft Allerhöchsten Oberbefehles übertragenen Befugnisse der obersten Zivil- und Milärgewalt finde Ich für die in österreichisch-ungarischer Militärverwaltung stehenden Gebiete Polens (Okkupationsgebiet) anzuordnen wie folgt:

## § 1.

Für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 wird eine besondere Zeitrechnung (Sommerzeit) eingeführt.

Darnach beginnt der 1. Mai 1916 am 30. April um 11 Uhr nachmittags der bisherigen Zeitrechnung, der 30. September endet 1 Stunde nach Mitternacht der in dieser Verordnung festgesetzten Zeitrechnung.

## § 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

**Erzherzog FRIEDRICH m. p.**

**Feldmarschall.**

**115.****E r l a s s**

**des k. u. k. Militärgeneralgouvernements F. № 24893 betreffend das Verbot des Verschleisses von Rahm.**

Im Hinblick auf die Notwendigkeit, mit allen Fettquellen äusserst haushälterisch umzugehen, wird der Verschleiss von Rahm allgemein verboten und ist die Rahmerzeugung lediglich behufs Verbutterung gestattet.

Mit dem Tage der Kundmachung ist der Verkauf von Oberskaffee in den Kaffeehäusern (Zuckerbäckereien) verboten.

**116.****Kundmachung**

**betreffend die Entrichtung der für das Jahr 1915 fälligen Steuern.**

Obwohl der Termin für die Abstattung der für das Jahr 1915 vorgeschriebenen Grund-Rauchfang-Weg-Steuern und Schulumlagen längst abgelaufen ist, haben nur wenige Gemeinden die fälligen Steuern abgeführt.

Ich fordere deshalb nochmals die Gemeindevorstände und Soltysse auf, bis spätestens Ende Mai 1916 die für das Jahr 1915 rückständigen Grund-Rauchfangs-Weg-Steuern und Schulumlagen bei den Steuerpflichtigen einzuheben und an die Kassa des k. u. k. Kreiskommandos abzuführen.



Von der Entrichtung der rückständigen Grund- Rauchfang- und Wegsteuern sind nur diese Grundbesitzer befreit, welche Gesuche um Steuernachlässe aus dem Titel der Kriegsschäden eingereicht haben, oder diese Schäden in der Gemeinde bis Ende April angemeldet haben.

Dagegen müssen alle rückständigen Schulumlagen unbedingt in dem festgesetzten Termine eingezahlt werden.

Die Gemeindevorstände und Soltysse, welche diesem Befehl nicht Folge leisten, werden gemäss Verordnung des Armeekorpskommandanten vom 19. August 1915, mit Geldstrafen bis 2000 K oder Arreststrafen bis 6 Monaten bestraft werden.

## V e r o r d n u n g

des Armeekorpskommandanten vom 2. April 1916 Nr. 56 betreffend die Einführung der Sommerzeit für das Jahr 1916.

### Fleischlose Tage.

In Abänderung des Pkt 2 des Amtsblattes Nr. 1 vom 15./1. 1916 haben von nun an Montag und Donnerstag jeder Woche als fleischlose Tage zu gelten.

Die sonstigen Bestimmungen hierüber bleiben auch weiterhin aufrecht.

### 118.

### Reisen nach Deutschland aus dem Okkupationsgebiete.

Erlass des A. O. K. M. V. Nr. 26. 206 vom 27. März 1916.

Zum Reisen aus dem öst.-ung. Okkupationsgebiete nach Deutschland ist ausser einem vorschriftsmässig ausgestellten Reisepass noch ein besonderer Passierschein des Stellvertretenden Generalstabes der Armee in Berlin erforderlich.

Das zum Eintritt nach Deutschland ferner noch erforderliche Passvisum einer deutschen diplomatischen oder konsularischen Vertretung wird erst nach Erlangung dieses Passierscheines dem Reisepass beigegeben.

### 119.

### Telegrammzustellungsgebühren.

Erlass des k. u. k. A.O.K. Tel. Nr. 18 227 vom 29. März 1916.

Gemä § 23 der Verordnung des Armeekorpskommandanten vom 24. Februar 1916 über den Post- und Telegraphendienst wird ab 10. April l. J., für die Zustellung eines Privattelegrammes am Standorte des Telegraphenamtes eingehoben:

bei Tag . . . . .	10 Heller
in der Nacht . . . . .	20 "

Als Nachtzeit gilt die Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh.

### 120.

### Unterrichtskurs in der k. k. Hebammenschule in Krakau.

Der nächste einjährige Unterrichtskurs in der k. k. Hebammenschule Krakau wird **im Oktober 1916** eröffnet.

Die Direktion derselben hat mitgeteilt, dass zu dem Kurse auch die Hebammenkandidatinnen aus dem österr.-ung. Okkupationsgebiete Polens zugelassen werden können.



Um dem Mangel an geprüften Hebammen auf dem Lande zu steuern, haben die Bürgermeister und die Gemeinde-Vorsteher, anständige Frauenspersonen, die Lust- und Vorliebe zum Hebammenberufe haben, ausfindig zu machen, welche in die genannte Schule nach Krakau zur Ausbildung geschickt werden und sich nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung als diplomierte Hebammen in ihrer Heimat niederlassen möchten.

Die **persönliche Anmeldung** des Aspirantinnen mus **in der Zeit vom 1.-4. Oktober 1916 in der Direktion der Schule in Krakau** stattfinden.

Die Kandidatinnen haben folgenden Aufnahmebedingungen zu entsprechen:

- 1.) Vollständige Kenntnis des polnischen Lesens, Schreibens und Rechnens.
- 2.) Die unverheirateten müssen volljährig sein (24 Jahre).
- 3.) Alle dürfen das 42. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Ausserdem müssen alle Kandidatinnen vorlegen:

- a) Tauf- bzw. Geburtschein,
- b) Gesundheitszeugnis,
- c) Blättern Impfzeugnis,
- d) Heimatschein,
- e) Sittenzeugnis,
- f) Verheiratete-Trauungschein und Bewilligung seitens ihres Gatten,
- g) Witwen-Totenschein des Ehegatten.

Die Kosten des Aufenthaltes in Krakau während des Kurses und für die Anschaffung von geburtshilflichen Geräten und Instrumenten tragen die Kandidatinnen selbst, oder bei Vermögenslosigkeit die zuständige Gemeinde.

Jene Kandidatinnen, welche auf eine derartige Unterstützung reflektieren, müssen sich verpflichten, die Praxis mindestens 3 Jahre in der betreffenden Gemeinde auszuüben.

In berücksichtigungswürdigen Fällen kann eine finanziell schwache Gemeinde zur Gewährung einer Subvention beim Militärgeneralgouvernement in Vorschlag gebracht werden.

Die Wójt's sowie der H. Bürgermeister von Krasnostaw haben **bis zum 15. Juni 1916** jene Kandidatinnen, welche auf die Aufnahme in der obbezeichneten Schule reflektieren, dem k. u. k. Kreiskommando namhaft zu machen.

## 121.

### Verlegung eines Gendarmeriepostens.

Der Gendarmerieposten in Chelmiec wurde mit dem 26. April 1916. nach Kraśniczyn verlegt.

## 122.

### Vorschriften zur Regelung und Sicherung des Verkehres.

Sämtliche auf Strassen und Wegen verkehrenden Wagen (Schlitten) haben während der Fahrt mit einer Tafel, welche Vor- und Zunamen des Besitzers und seinen ständigen Wohnort enthalten, versehen zu sein.

Bei Nacht soll überdies eine brennende Laterne in der Nähe der vordereu Räder angebracht sein.

Diese Vorschrift bezieht sich nicht auf Wirtschaftsfuhren im Bereiche des Gemeindegebietes, welchem dieselben angehören.

Nachmals wird die Fahrordnung auf strassen und Wegen „links fahren, rechts vorfahren“ in Erinnerung gebracht.

Die Mautschranken müssen bei Nacht stets, und zwar derart beleuchtet sein, dass selbe auf entsprechende Entfernung sichtbar sind.



## 123.

**Achtung auf den Zug.**

Infolge der Betriebseröffnung der Normalbahn Belzec—Rejowiec wird auf die Gefahr eines Zusammenstosses bei Bahnübersetzungen von Fuhrwerken mit verkehrenden Eisenbahnzügen aufmerksam gemacht. Fuhrwerke, welche beim Passieren der Strassenübersetzungen an dem Bahngeleise anlangen, haben sich genauestens zu überzeugen, ob ein Zug herannahet und dementsprechend in einer Entfernung von mindestens 20 Schritten von der Übersetzungsstelle stehen zu bleiben.

Der Kutscher hat, um ein Scheuen der Pferde zu verhindern, abzusitzen und letztere zu halten.

Im Interesse der Fuhrwerksbesitzer liegt es, dass diese Anordnungen strikte eingehalten werden, da dormalen gestellte Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden können.

## 124.

**Belehrung zur Verhütung der Ausbreitung der Fliegenplage.**

Mit kommendem Frühjahr tritt auch die Gefahr und Ausbreitung der Krankheiten, welche durch Stechen von verschiedenen Insekten und Fliegen verursacht werden, näher heran.

Die Frühjahrszeit bietet aber auch die beste Gelegenheit zur Vertilgung dieser verschiedenartigsten Fliegen und Insekten.

Im allgemeinen Interesse wird deshalb folgendes angeordnet:

- 1.) Alle Dünger- und Misthaufen sind mit Kalkmilch zu begiessen, weil auf diesen Stellen die Fliegen die Nahrung finden und auch Eier legen. Hier gelangen auch verschiedene Krankheitserreger in die Fliegen, welche dann dieselben durch Stechen auf die Menschen übertragen und auf diese Weise verschiedene Krankheiten verursachen.
- 2.) Mistjauche ist in eine Senkgrube zu führen, welche gut zu bedecken ist.
- 3.) Die Tümpeln und Lacken sind durch Verschüttung zur Austrocknung zu bringen. Auf diese Weise gehen Millionen von Mückenlarven zu Grunde, weil ihnen die Luftzufuhr abgenommen wird!
- 4.) Alle Tierkadaver sind zu verscharren und auch mit Kalkmilch zu begiessen.
- 5.) Die Wohnungen sind ständig zu lüften.





# Nichtamtlicher teil.

## Fahrplan der Normalbahn REJOWIEC — BELZEC.

Giltig vom 1. Mai 1916.

G. 1221	Km.	STATIONEN.	G. 1222
4 <sup>37</sup>		ab Lublin an	12 <sup>30</sup>
6 <sup>05</sup>	—	ab <b>Rejowiec (I)</b> an	9 <sup>48</sup>
6 <sup>18</sup>	5	Żulin	9 <sup>53</sup>
6 <sup>29</sup>	9	Bzite B. A.*	9 <sup>15</sup>
6 <sup>45</sup>	14	Krupiec B. A.*	8 <sup>59</sup>
7 <sup>11</sup>	21	Krasnostaw	8 <sup>33</sup>
7 <sup>37</sup>	28	Wólka Ortowska B. A.*	8 <sup>02</sup>
7 <sup>54</sup>	33	Izbica	7 <sup>44</sup>
8 <sup>14</sup>	39	Tarzymiechy B. A.	7 <sup>21</sup>
8 <sup>36</sup>	45	Ruskie Piaski	6 <sup>58</sup>
8 <sup>54</sup>	50	Złojec B. A.	6 <sup>32</sup>
9 <sup>18</sup>	57	Zawada	6 <sup>15</sup>
9 <sup>34</sup>	64	Szczebrzeszyn	5 <sup>55</sup>
9 <sup>58</sup>	70	Topolcza	5 <sup>38</sup>
10 <sup>12</sup>	76	Wywłoczka B. A.	5 <sup>14</sup>
10 <sup>26</sup>	81	Zwierzyniec	4 <sup>59</sup>
10 <sup>40</sup>	86	Forsthaus Zamojskie B. A.	4 <sup>42</sup>
10 <sup>54</sup>	91	Górecko	4 <sup>39</sup>
11 <sup>11</sup>	98	Długikąt	4 <sup>11</sup>
11 <sup>31</sup>	106	Nowiny B. A.*	3 <sup>51</sup>
11 <sup>55</sup>	112	Susiec	3 <sup>34</sup>
12 <sup>13</sup>	119	Maziły	3 <sup>05</sup>
12 <sup>27</sup>	125	Poglesina B. A.*	2 <sup>47</sup>
12 <sup>40</sup>	131	an <b>Bełzec</b> (k. k. St. B.) ab	2 <sup>30</sup>
2 <sup>10</sup>		an Rawa Ruska ab	12 <sup>23</sup>
6 <sup>57</sup>		an Jaroslau ab	7 <sup>09</sup>
6 <sup>50</sup>		an Lemberg ab	7 <sup>40</sup>
6 <sup>50</sup>		an Budapest Ostbf. ab	10 <sup>05</sup>

K. u. k. Kreiskommandant  
Oberstleutnant JOHANN SCHUBERTH m. p.

DRUKARNIA  
„POŚPIESZNA” i

PRACOWNIA  
STEMPLI  
KAUCZUKOWYCH



STANISŁAW DZAŁ  
w LUBLINIE,  
KOLŁATAJA № 3.

(Obok Kasy  
Przemysłowców).



# Nichtamtlicher teil.

Fahrplan der Normalbahn  
RELOW WIEC — BELZEC

Gültig vom 1. Mai 1916.

Km.	STATIONEN.	G.
1231	Lublin	1232
1232	Belzecz (I)	1233
1233	Belzecz (II)	1234
1234	Belzecz (III)	1235
1235	Belzecz (IV)	1236
1236	Belzecz (V)	1237
1237	Belzecz (VI)	1238
1238	Belzecz (VII)	1239
1239	Belzecz (VIII)	1240
1240	Belzecz (IX)	1241
1241	Belzecz (X)	1242
1242	Belzecz (XI)	1243
1243	Belzecz (XII)	1244
1244	Belzecz (XIII)	1245
1245	Belzecz (XIV)	1246
1246	Belzecz (XV)	1247
1247	Belzecz (XVI)	1248
1248	Belzecz (XVII)	1249
1249	Belzecz (XVIII)	1250
1250	Belzecz (XIX)	1251
1251	Belzecz (XX)	1252
1252	Belzecz (XXI)	1253
1253	Belzecz (XXII)	1254
1254	Belzecz (XXIII)	1255
1255	Belzecz (XXIV)	1256
1256	Belzecz (XXV)	1257
1257	Belzecz (XXVI)	1258
1258	Belzecz (XXVII)	1259
1259	Belzecz (XXVIII)	1260
1260	Belzecz (XXIX)	1261
1261	Belzecz (XXX)	1262
1262	Belzecz (XXXI)	1263
1263	Belzecz (XXXII)	1264
1264	Belzecz (XXXIII)	1265
1265	Belzecz (XXXIV)	1266
1266	Belzecz (XXXV)	1267
1267	Belzecz (XXXVI)	1268
1268	Belzecz (XXXVII)	1269
1269	Belzecz (XXXVIII)	1270
1270	Belzecz (XXXIX)	1271
1271	Belzecz (XL)	1272
1272	Belzecz (XLI)	1273
1273	Belzecz (XLII)	1274
1274	Belzecz (XLIII)	1275
1275	Belzecz (XLIV)	1276
1276	Belzecz (XLV)	1277
1277	Belzecz (XLVI)	1278
1278	Belzecz (XLVII)	1279
1279	Belzecz (XLVIII)	1280
1280	Belzecz (XLIX)	1281
1281	Belzecz (L)	1282
1282	Belzecz (LI)	1283
1283	Belzecz (LII)	1284
1284	Belzecz (LIII)	1285
1285	Belzecz (LIV)	1286
1286	Belzecz (LV)	1287
1287	Belzecz (LVI)	1288
1288	Belzecz (LVII)	1289
1289	Belzecz (LVIII)	1290
1290	Belzecz (LVIX)	1291
1291	Belzecz (LX)	1292
1292	Belzecz (LXI)	1293
1293	Belzecz (LXII)	1294
1294	Belzecz (LXIII)	1295
1295	Belzecz (LXIV)	1296
1296	Belzecz (LXV)	1297
1297	Belzecz (LXVI)	1298
1298	Belzecz (LXVII)	1299
1299	Belzecz (LXVIII)	1300
1300	Belzecz (LXIX)	1301
1301	Belzecz (LXX)	1302
1302	Belzecz (LXXI)	1303
1303	Belzecz (LXXII)	1304
1304	Belzecz (LXXIII)	1305
1305	Belzecz (LXXIV)	1306
1306	Belzecz (LXXV)	1307
1307	Belzecz (LXXVI)	1308
1308	Belzecz (LXXVII)	1309
1309	Belzecz (LXXVIII)	1310
1310	Belzecz (LXXIX)	1311
1311	Belzecz (LXXX)	1312
1312	Belzecz (LXXXI)	1313
1313	Belzecz (LXXXII)	1314
1314	Belzecz (LXXXIII)	1315
1315	Belzecz (LXXXIV)	1316
1316	Belzecz (LXXXV)	1317
1317	Belzecz (LXXXVI)	1318
1318	Belzecz (LXXXVII)	1319
1319	Belzecz (LXXXVIII)	1320
1320	Belzecz (LXXXIX)	1321
1321	Belzecz (LXXXX)	1322
1322	Belzecz (LXXXXI)	1323
1323	Belzecz (LXXXXII)	1324
1324	Belzecz (LXXXXIII)	1325
1325	Belzecz (LXXXXIV)	1326
1326	Belzecz (LXXXXV)	1327
1327	Belzecz (LXXXXVI)	1328
1328	Belzecz (LXXXXVII)	1329
1329	Belzecz (LXXXXVIII)	1330
1330	Belzecz (LXXXXIX)	1331
1331	Belzecz (LXXXXX)	1332
1332	Belzecz (LXXXXXI)	1333
1333	Belzecz (LXXXXXII)	1334
1334	Belzecz (LXXXXXIII)	1335
1335	Belzecz (LXXXXXIV)	1336
1336	Belzecz (LXXXXXV)	1337
1337	Belzecz (LXXXXXVI)	1338
1338	Belzecz (LXXXXXVII)	1339
1339	Belzecz (LXXXXXVIII)	1340
1340	Belzecz (LXXXXXIX)	1341
1341	Belzecz (LXXXXXX)	1342
1342	Belzecz (LXXXXXXI)	1343
1343	Belzecz (LXXXXXXII)	1344
1344	Belzecz (LXXXXXXIII)	1345
1345	Belzecz (LXXXXXXIV)	1346
1346	Belzecz (LXXXXXXV)	1347
1347	Belzecz (LXXXXXXVI)	1348
1348	Belzecz (LXXXXXXVII)	1349
1349	Belzecz (LXXXXXXVIII)	1350
1350	Belzecz (LXXXXXXIX)	1351
1351	Belzecz (LXXXXXXX)	1352
1352	Belzecz (LXXXXXXXI)	1353
1353	Belzecz (LXXXXXXXII)	1354
1354	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1355
1355	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1356
1356	Belzecz (LXXXXXXXV)	1357
1357	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1358
1358	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1359
1359	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1360
1360	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1361
1361	Belzecz (LXXXXXXXI)	1362
1362	Belzecz (LXXXXXXXII)	1363
1363	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1364
1364	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1365
1365	Belzecz (LXXXXXXXV)	1366
1366	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1367
1367	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1368
1368	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1369
1369	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1370
1370	Belzecz (LXXXXXXXI)	1371
1371	Belzecz (LXXXXXXXII)	1372
1372	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1373
1373	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1374
1374	Belzecz (LXXXXXXXV)	1375
1375	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1376
1376	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1377
1377	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1378
1378	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1379
1379	Belzecz (LXXXXXXXI)	1380
1380	Belzecz (LXXXXXXXII)	1381
1381	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1382
1382	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1383
1383	Belzecz (LXXXXXXXV)	1384
1384	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1385
1385	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1386
1386	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1387
1387	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1388
1388	Belzecz (LXXXXXXXI)	1389
1389	Belzecz (LXXXXXXXII)	1390
1390	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1391
1391	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1392
1392	Belzecz (LXXXXXXXV)	1393
1393	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1394
1394	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1395
1395	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1396
1396	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1397
1397	Belzecz (LXXXXXXXI)	1398
1398	Belzecz (LXXXXXXXII)	1399
1399	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1400
1400	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1401
1401	Belzecz (LXXXXXXXV)	1402
1402	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1403
1403	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1404
1404	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1405
1405	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1406
1406	Belzecz (LXXXXXXXI)	1407
1407	Belzecz (LXXXXXXXII)	1408
1408	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1409
1409	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1410
1410	Belzecz (LXXXXXXXV)	1411
1411	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1412
1412	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1413
1413	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1414
1414	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1415
1415	Belzecz (LXXXXXXXI)	1416
1416	Belzecz (LXXXXXXXII)	1417
1417	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1418
1418	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1419
1419	Belzecz (LXXXXXXXV)	1420
1420	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1421
1421	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1422
1422	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1423
1423	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1424
1424	Belzecz (LXXXXXXXI)	1425
1425	Belzecz (LXXXXXXXII)	1426
1426	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1427
1427	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1428
1428	Belzecz (LXXXXXXXV)	1429
1429	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1430
1430	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1431
1431	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1432
1432	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1433
1433	Belzecz (LXXXXXXXI)	1434
1434	Belzecz (LXXXXXXXII)	1435
1435	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1436
1436	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1437
1437	Belzecz (LXXXXXXXV)	1438
1438	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1439
1439	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1440
1440	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1441
1441	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1442
1442	Belzecz (LXXXXXXXI)	1443
1443	Belzecz (LXXXXXXXII)	1444
1444	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1445
1445	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1446
1446	Belzecz (LXXXXXXXV)	1447
1447	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1448
1448	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1449
1449	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1450
1450	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1451
1451	Belzecz (LXXXXXXXI)	1452
1452	Belzecz (LXXXXXXXII)	1453
1453	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1454
1454	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1455
1455	Belzecz (LXXXXXXXV)	1456
1456	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1457
1457	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1458
1458	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1459
1459	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1460
1460	Belzecz (LXXXXXXXI)	1461
1461	Belzecz (LXXXXXXXII)	1462
1462	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1463
1463	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1464
1464	Belzecz (LXXXXXXXV)	1465
1465	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1466
1466	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1467
1467	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1468
1468	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1469
1469	Belzecz (LXXXXXXXI)	1470
1470	Belzecz (LXXXXXXXII)	1471
1471	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1472
1472	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1473
1473	Belzecz (LXXXXXXXV)	1474
1474	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1475
1475	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1476
1476	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1477
1477	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1478
1478	Belzecz (LXXXXXXXI)	1479
1479	Belzecz (LXXXXXXXII)	1480
1480	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1481
1481	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1482
1482	Belzecz (LXXXXXXXV)	1483
1483	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1484
1484	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1485
1485	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1486
1486	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1487
1487	Belzecz (LXXXXXXXI)	1488
1488	Belzecz (LXXXXXXXII)	1489
1489	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1490
1490	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1491
1491	Belzecz (LXXXXXXXV)	1492
1492	Belzecz (LXXXXXXXVI)	1493
1493	Belzecz (LXXXXXXXVII)	1494
1494	Belzecz (LXXXXXXXVIII)	1495
1495	Belzecz (LXXXXXXXIX)	1496
1496	Belzecz (LXXXXXXXI)	1497
1497	Belzecz (LXXXXXXXII)	1498
1498	Belzecz (LXXXXXXXIII)	1499
1499	Belzecz (LXXXXXXXIV)	1500

Operstleutnant JOHANN SCHUBERTH m. p.  
K. u. k. Kreiskommandant

(Opol Kasy)  
Przemyslawowice

STANISLAW DEAR  
W. LUBLINE  
KOŁATAJA



PRACOWNIA  
STEMPL  
KACZUKOWYCH

BRUKARNA  
POPIESZKA